

blickpunkt



Zeitung für Menschen im
Landkreis Miltenberg

MIL

Bürger sind mit Landratsamt sehr zufrieden

Ergebnisse der Kundenbefragung wird zurzeit ausgewertet – Weitere Verbesserungen geplant

Über 90 Prozent der Bürger sind mit der Arbeit des Landratsamtes Miltenberg zufrieden bis außerordentlich zufrieden.

Dies ergab die Kundenbefragung des Landratsamts durch die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), die 402 Telefoninterviews führte.

Im Vergleich aller beteiligten zwölf Landratsämter erzielte das Landratsamt Miltenberg ein leicht überdurchschnittliches Ergebnis. Besonders positiv gewertet wurden die Möglichkeit, das Landratsamt als Informationsquelle zu nutzen sowie die Beratungsleistungen. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter wurde gelobt, ebenso deren

Erreichbarkeit und Zeitmanagement. Optimierungsbedarf wird bei der Gebäudegestaltung und der Anfahrt zum Landratsamt gesehen. Bemängelt wurden die Gestaltung der Wartebereiche sowie die Parkplatzsituation. Verbesserungspotenzial wird bei der Bearbeitungsdauer der Anliegen, der Erledigung von Wünschen und Anfragen per Telefon sowie der Verfügbarkeit zentraler Ansprechpartner gesehen. Auch wünschen sich die Bürger mehr Möglichkeiten, Termine zu vereinbaren. Zufriedenheit herrscht mit dem Online-Angebot. Gemeinsam mit den Mitarbeitern werden Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet, um auch weiter hohe Kundenzufriedenheit gewährleisten zu können.

Landratsamt Miltenberg –
Eingangsbereich



Der Landschaftspflegeverband – Bündnis zum Erhalt der Kulturlandschaft

Der Landschaftspflegeverband Miltenberg feiert in diesem Jahr sein **25-jähriges Vereinsbestehen**. Er gehört zu einem Netz von Landschaftspflegeverbänden in ganz Deutschland. Als freiwilliger Zusammenschluss von **Landwirtschaft, Kommunalpolitik und Naturschutz** setzt er sich für diese Ziele ein:

- Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft bewahren.
- Lebensräume wildlebender Tiere und Pflanzen schützen, pflegen und entwickeln, um so die biologische Vielfalt unserer Heimat zu erhalten.
- Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts und die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter nachhaltig sichern.

Die reizvolle und abwechslungsreiche Landschaft des Landkreises ist Ergebnis einer uralten Siedlungs- und Nutzungsgeschichte. Die von Wäldern dominierte Naturlandschaft wandelte sich durch den Menschen in eine vielgestaltige, liebenswerte Kulturlandschaft. Die Veränderung der Landnutzung und der wachsende Flächenverbrauch bedrohen jedoch gebietstypische Formen der Kulturlandschaft. Der Erhalt dieser naturnahen Kulturlandschaft

sichert das Überleben vieler bedrohter Tier- und Pflanzenarten, aber auch der Mensch fühlt sich hier wohl.

Extensive und landschaftstypische Nutzungsformen zu fördern und zu beleben, ist eines der Hauptziele des Verbandes. So bereitet die Mehrzahl der Pflegearbeiten die Flächen wieder für eine geregelte Folgenutzung vor. Nur dies kann die Kulturlandschaft langfristig und kostengünstig erhalten.



Landwirte (Pflegegruppe) – seit fast 20 Jahren Säulen der Arbeit des Verbandes

Lange Jahre war der Erhalt der **Streuobstwiesen** der Schwerpunkt der Arbeit. Neben der Streuobstförderung über das Vertragsnaturschutzprogramm bietet der Verband Obstwiesenbesitzern in Projektgebieten eine Mahd mit dem Bergtraktor und Baumschnittkurse an. In verbuschten Streuobstwiesen fördert er durch Schafbeweidung die Offenhaltung der Wiesen.

Fortsetzung auf Seite 4

Inhalt

Behörden und Hilfsorganisationen üben den Ernstfall

Katastrophenschutzübung im Schutzhafen des Wasser- und Schifffahrtsamtes in Erlenbach

► Seite 3

Bürgerschaftliches Engagement und Seniorenarbeit

Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement stellt sich vor

► Seite 9

Winterdienst im Landkreis Miltenberg

► Seite 11

Breitbanderschließung

Machbarkeitsstudie wird erstellt

► Seite 12





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2010 geht zu Ende, Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Wir alle freuen uns auf einige freie Tage, auf Feiern mit Familie und Freunden, auf Zeit für uns und unsere Nächsten. Diese Tage bringen eine willkommene Pause im Alltagsbetrieb und geben uns Muße, den Blick auf das zurückliegende Jahr zu werfen.

In den vergangenen Monaten haben wir Gutes und weniger Gutes erlebt. Es gab Anlass zu Sorge, aber auch Erfolge. Die Zukunft kann niemand vorhersehen, aber es besteht Anlass für Zuversicht. Besonders wichtig war, dass die Wirtschaftskrise gut verkraftet wurde und die Konjunktur an Fahrt gewonnen hat - messbar an der guten Entwicklung der Arbeitslosenzahlen. Für alle, die Arbeit suchen, wurden wichtige Weichen gestellt: Der Landkreis unterstützt das Projekt Bürgerarbeit, mit dem nachhaltige Impulse zur Vermittlung von Arbeitslosen erzielt werden. Ein wegweisender Beschluss des Kreistages war die Bildung eines Jobcenters und damit die Fortführung der bewährten Arbeit der ARGE Miltenberg.

Bildung bleibt der zentrale Faktor, um mit Veränderungen Schritt zu halten und Veränderungen in Gang zu setzen. Der Stärkung des Bildungsangebotes und der Bildungseinrichtungen galt unser Augenmerk. Im Schulzentrum Elsenfeld wurde der vierte Bauabschnitt abgeschlossen, womit auch die Staatliche Realschule über ausreichende und funktionale Klassenräume verfügt. Begonnen wurde der fünfte Bauabschnitt des bisher größten Hochbauprojektes des Landkreises. Eine bedeutsame pädagogische Neuerung sind die Mittelschulen, die den Schülerinnen und Schülern ein umfassendes, qualifiziertes Bildungsangebot sowie neue Chancen und Perspektiven bieten, sowie den Erhalt der Schulstandorte sichern.

Gemeinsam haben wir Vieles erreicht. Diese Gemeinsamkeit ist eine gute Voraussetzung für das Jahr 2011. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Ihr
Roland Schwing
Landrat

Landräte beraten über Verkehrsmodell

Drei-Länder-Radtour als vollen Erfolg bewertet



Baudirektor Norbert Biller übergibt einen Zwischenbericht zum Verkehrsmodell an die Landräte Roland Schwing, Dr. Achim Brötel und Dietrich Kübler (von links nach rechts).

Beim jüngsten Treffen der Landräte Roland Schwing (Miltenberg), Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis) und Dietrich Kübler (Odenwaldkreis) in Miltenberg hat Baudirektor Norbert Biller vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg darauf hingewiesen, dass bis zum Jahr 2025 mit einer deutlichen Verkehrszunahme in weiten Bereichen des Landkreises Miltenberg zu rechnen ist.

Aus dem Odenwaldkreis und dem Neckar-Odenwald-Kreis würden die Verkehrsströme zunehmen. Positiv bewerteten die Landräte das Drei-Länder-Rad-Event, das in diesem Jahr mit einer Rekordbeteiligung glänzte. Mit 217 Übernachtungsgästen und 130 Tagesteilnehmern war eine neue Höchstmarke erreicht worden.

Für 2011 sind die Planungen angelaufen. Die dreitägige Tour wird Anfang August in Großheubach starten und am ersten Tag nach Mosbach führen. Zielort der zweiten Etappe ist Seeheim-Jugenheim. Von dort geht es am dritten Tag wieder nach Großheubach.

Agenda-21-Preise verliehen

Mit vier Agenda-21-Preisen hat der Landkreis Miltenberg herausragende Leistungen und Projekte gewürdigt, die den Leitlinien des Landkreises für eine nachhaltige Entwicklung entsprechen.

Im Landkreis wird Landrat Roland Schwing zufolge seit vielen Jahren Wert auf nachhaltiges Handeln auf breiter Ebene gelegt. Herausragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes würden seit 1987 mit dem Umweltpreis gewürdigt, der mittlerweile zum Agenda-21-Preis umstrukturiert wurde. Der erste Preis (1000 Euro) ging an das Projekt "Miteinander - was sonst" der Mozart-Volksschule Elsenfeld und der Richard-Galmbacher-Schule Elsenfeld. Hier werden behinderte Kinder in den Schulalltag und das Leben nichtbehinderter Kinder integriert. Maria Hahn und Luise Ritter erklärten, dass die Schulen seit 1994 zusammenarbeiten. Der zweite Preis (750 Euro) ging an den Verein Obstkulturpark Bayerischer Untermain. Er setzt sich seit 2004 für die Erhaltung alter Obstsorten aus der Region ein. Laut Vorsitzendem Günther Oettinger baut der Verein auf 48000 Quadratmetern in Trennfurt alte

Baumsorten an und will so verhindern, dass alte Baumsorten aussterben. Den dritten Preis (500 Euro) holte sich die Josef-Anton-Rohe-Volksschule Kleinwallstadt für den Urafiki-Lauf. Mit diesem Sponsorenlauf unterstützt die Schule laut Rosemarie Seuffert Aids-Waisen

in Tansania und die peruanische Organisation Cedapp. Ein Sonderpreis (250 Euro) ging an den seit 35 Jahren im Umweltschutz ehrenamtlich tätigen Peter Waigand (Erlenbach). Er vertritt in verschiedenen Gremien seit Jahrzehnten den Naturschutz.



Verleihung des Agenda-21-Preises: (von links) Peter Waigand, Bürgermeister Matthias Luxem, Maria Hahn, Luise Ritter, Bürgermeister Günther Oettinger, Rosemarie Seuffert und Landrat Roland Schwing.

INFO

Landratsamt Miltenberg

Brückenstraße 2
63897 Miltenberg
Telefon: 09371 501-0
Telefax: 09371 501 79 270

Dienststelle Obernburg

Römerstraße 91
63785 Obernburg a.Main
Telefon: 06022 6200-0
Telefax: 09371 501 79 624

Außenstelle Veterinäramt

Fährweg 35, 63897 Miltenberg
Telefon: 09371 501-532
Telefax: 09371 501 79 532

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 8 - 16 Uhr
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Donnerstag: 8 - 18 Uhr
Freitag: 8 - 13 Uhr

E-Mail: poststelle@lra-mil.de

www.landkreis-miltenberg.de



Die Eingebürgerten mit Landrat Roland Schwing, Michael Berninger (Vorsitzender Städte- und Gemeindegeld Landkreis Miltenberg) und Ismail Tipi.

Einbürgerungsurkunden für 40 Männer und Frauen

Mit einem Überraschungsgast wurde die jüngste Einbürgerungsfeier im Landratsamt umrahmt. Erstmals sprach mit Ismail Tipi ein hessischer Landtagsabgeordneter über erfolgreiche Integration.

Im großen Sitzungssaal erhielten 40 Männer und Frauen, darunter zwei Jugendliche, die Einbürgerungsurkunde aus der Hand von Landrat Roland Schwing. Er wies darauf hin, dass der Einbürgerungsakt nur ein erster Schritt sei, dem viele weitere folgen müssten. "Integration ist ein langfristiger, vielschichtiger Prozess, in dem beide Seiten gefordert sind", sagte Schwing und forderte die Zugewanderten auf, sich am Leben in der Gesellschaft zu beteiligen, die deutschen Werte zu teilen und die Gesetze zu respektieren. Die Einheimischen müssten die Integration unterstützen und die Hand reichen. Ziel sei es, jedem Zuwanderer auf allen gesellschaftlichen Ebenen die chancengleiche Teilhabe zu ermöglichen.

Erstmals bekamen alle Eingebürgerten einen Brief des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann überreicht, in dem dieser den neuen Deutschen gratuliert und sie auffordert, in der Gesellschaft mitzuarbeiten. Mit dem Singen des Deutschlandlieds endete die Feierstunde, der sich ein Empfang anschloss.

Ehrenzeichen und kommunale Dankurkunden

Für herausragendes ehrenamtliches Engagement hat Landrat Roland Schwing 13 Männer und Frauen mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

Schwing zeigte sich überzeugt, dass eine Gesellschaft zwei Dinge benötigt: starke Individuen und ein Netzwerk, das verschiedenste Interessens- und Altersgruppen verbindet. Ehrenamtliches Engagement verändere den Blick auf den Staat. "Wer sich selbst engagiert, für den ist der Staat kein Abstraktum, sondern die res publica, die öffentliche Angelegenheit", so der Landrat. Das ehrenamtliche Engagement

habe im Landkreis immer noch Konjunktur, freute sich Schwing. Das Ehrenzeichen sei ein Orden, der nur Menschen verliehen wird, die mindestens 15 Jahre in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften tätig sind, die sportliche, kulturelle, soziale und sonstige gemeinnützige Ziele verfolgen. Michael Berninger, Kreisvorsitzender des Gemeindetags, überbrachte im Namen aller Bürgermeister Glückwünsche. Die Bürgermeister wüssten ganz genau, was die Geehrten geleistet haben, sagte er.

Kommunale Dankurkunden überreichte Schwing an Paul Klimmer (Obernburg) und Josef Scheuring (Niedernberg).



Landrat Roland Schwing (rechts) zeichnete 13 Bürgerinnen und Bürger mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten sowie zwei Stadt- und Gemeinderäte mit der kommunalen Dankurkunde aus. Michael Berninger (links), Kreisvorsitzender des Gemeindetags, überbrachte im Namen aller Bürgermeister des Landkreises Glückwünsche.

Hilfsorganisationen und Behörden üben den Ernstfall

Unter Leitung des Landratsamtes Miltenberg haben Einsatzkräfte bei einer Katastrophenschutzübung im Schutzhafen des Wasser- und Schifffahrtsamts in Erlenbach das Vorgehen nach einer Explosion auf einem vollbesetzten Passagierschiff geübt.

Während der Übung übernahmen die eingesetzten Feuerwehren die Brandbekämpfung auf dem Schiff und evakuierten gemeinsam mit dem THW rund 70 Passagiere. Unterstützt wurden sie von Tauchern der Wasserwacht, die nach Vermissten im Main suchten. Mit Hilfe der Ölwehrausstattung des THW konnte der "Treibstoff" auf dem Main abgefangen werden. Zehn verletzte Passagiere wurden durch die Mitglieder von Schnelleinsatzgruppen des Roten Kreuzes behandelt und für den

Abtransport in die Krankenhäuser vorbereitet. Die rund 60 unverletzten Passagiere wurden vom BRK im Feuerwehrgerätehaus Erlenbach betreut. Die Polizei sorgte mit dem Boot der Wasserschutzpolizei für die Absperrung des Übungsraumes und war mit einer speziell eingerichteten Sonderkommission, die für die Ermittlungsarbeiten und die Feststellung der Personalien verantwortlich war, vor Ort. Die Führungsgruppe Katastrophenschutz unterstützte mit Fachberatern der Organisationen und Behörden im Lagezentrum des Landratsamtes Miltenberg die Arbeit der Einsatzkräfte vor Ort. Notwendige Materialbeschaffungen, Absprachen mit Fachbehörden oder die Nachalarmierungen, aber auch die Koordination der Pressearbeit zählten zu den Aufgabenschwerpunkten.



Rettungsaktion am havarierten Personenschiff.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Landkreis Miltenberg gibt es viele Menschen, die sich für die Gemeinschaft oder für ihre Mitmenschen einsetzen: Bürgerinnen und Bürger, die sich um Bedürftige kümmern und unsere Vereine am Leben halten; Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihrem Standort verbunden bleiben; Verantwortliche und Institutionen, die gemeinnützige Aktionen unterstützen. Es gibt bei uns viele Menschen, die sich nicht damit abfinden, wenn etwas nicht gut läuft, sondern selber aktiv werden und die Dinge zum Besseren wenden. Sie tragen dazu bei, dass der Landkreis Miltenberg lebenswert und attraktiv bleibt. Zum Jahresausklang danke ich auch im Namen des Kreistages und der Landkreisverwaltung allen, die sich für die Gemeinschaft engagieren. Danken möchte ich auch allen Menschen, die an den Feiertagen arbeiten und damit unsere Grundversorgung aufrecht erhalten.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2011 viel Gesundheit sowie Freude und Kraft im Alltag.

Ihr
Roland Schwing, Landrat



Kommunale Dankurkunde für sieben Bürger

Mit der Überreichung der Kommunalen Dankurkunde an sieben Bürgerinnen und Bürger hat Landrat Roland Schwing langjähriges kommunalpolitisches Engagement gewürdigt.

Laut Schwing hätten alle Geehrten die strengen Bedingungen für die Verleihung erfüllt, nämlich 18 Jahre lang in kommunalen Gremien mitgewirkt. Damit hätten sie dreimal eine Wahl und somit eine kritische Auswahl durch die Bürgerinnen und Bürger ihrer Städte und Gemeinden überstanden. Er dankte auch den Ehepartnern, ohne deren Unterstützung diese ehrenamtliche Aufgabe kaum möglich gewesen wäre.

Da die meisten Geehrten im Jahr 1990 ihre kommunalpolitische Laufbahn gestartet

haben, erinnerte Schwing an die deutsche Einheit, die in jenem Jahr vollzogen worden sei.

Der 3. Oktober 2010, der 20. Jahrestag dieses geschichtsträchtigen Datums, sei noch in bester Erinnerung. Dieser Tag sei "ein Glückstag für unser Land", stellte der Landrat fest und erinnerte an die zentrale Feierstunde im Landratsamt.

Der Landrat betonte, dass die Kommunen auch in einer globalisierten Welt immer wichtiger würden – als "Garanten für Bürgernähe, soziales Miteinander und Transparenz." Sie seien nahe an den alltäglichen Problemen und Sorgen der Menschen, so dass pragmatische und sachgerechte Lösungsansätze entwickelt werden könnten und "Entscheidungen aus dem Elfenbeinturm" vermieden würden.



Die kommunale Dankurkunde überreichte Landrat Roland Schwing an sieben Bürger aus dem Landkreis Miltenberg. Im Bild (von links) Berthold Speth, Alexander Hans, Wilfried Berger, Erich Langer, Christina Haaf, Heinz Linduschka, Berthold Rütth und Landrat Roland Schwing.



Bergtraktor: Einsatz des Bergtraktors in Streuobstbeständen



Pflanzaktion mit Schulklassen



Apfelsaftaktion mit Kindergarten in Mömlingen

Der Landschaftspflegeverband – Bündnis zum Erhalt der Kulturlandschaft

Fortsetzung von der Titelseite

In den Streuobstwiesen am Untermain hat der Steinkauz seine letzte stabile Population in Bayern. Er brütet in alten Obstbäumen und jagt in der offenen Flur nach Mäusen und Insekten.

In den Mauern der **Weinberglagen** im Maintal leben wärmeliebende Tiere und Pflanzen wie Mauerferne und die seltene Zippammer. In Klingenberg und Erlenbach ist der Verband zusammen mit Weinbauvereinen und Gemeinden umfangreich tätig. Bisher wurden über drei Hektar Weinbergsfläche freigestellt. Langfristig sind diese Bereiche aber nur durch Wiederaufnahme des Weinbaues (ohne Herbizideinsatz) oder regelmäßige Pflege zu erhalten.

Auch in alten Weinberglagen in Weilbach, Eichenbühl, Miltenberg und Amorbach hält der Verband Flächen langfristig durch Schafbeweidung frei.

Zu den **Trockenlebensräumen** von überregionaler Bedeutung zählen die Sandmagerrasen, die zu den gefährdetsten Lebensräumen gehören. Hier leben viele hoch spezialisierte, an Trockenheit und Nährstoffarmut angepasste Tiere und Pflanzen. Heute findet man sie meist nur kleinflächig und isoliert in Sandgruben und auf sandigen Wiesen entlang des Maintals.

Eine Ausnahme bilden die Sandrasen bei Faulbach, wo im Sommer tausende zartrosa Blütenköpfe der Gemeinen Grasnelke zu bewundern sind. Der langfristige Erhalt

großflächiger Sandrasen ist nur über die Schafbeweidung möglich.

Die **Feucht- und Nasswiesen** in den Tälern wurden früher meist als Mähwiesen für die Streugewinnung genutzt, ehe sie häufig in Futter- oder Weidegrünland umgewandelt oder als Acker umgebrochen wurden. Im Aubachtal, im Erfital und anderen Tälern werden größere Bereiche als Heuwiesen und Weideflächen extensiv genutzt. Auch auf extrem nassen Feuchtwiesen, die sich für landwirtschaftliche Nutzung nicht lohnen, ist der Landschaftspflegeverband aktiv. Im Mai blüht hier das Breitblättrige Knabenkraut, eine heimische Orchidee.

In den ausgeräumten **Agrarlandschaften** fördert der Verband zusammen mit Landwirten die Schaffung und den Erhalt von Grünlandstreifen für einen Biotopverbund. Erste positive Ergebnisse zeigen Projekte bei Mömlingen, Erlenbach und Elsenfeld. Das Rebhuhn und der Feldhase, früher häufig in der offenen Feldflur vorkommend, sind heute selten oder verschwunden. Biotopverbundmaßnahmen erhöhen die Überlebenschancen solcher Tiere und schützen den Boden vor Erosion.

Die Landschaftspflege erfolgt durch qualifizierte Landwirte der Region. Für sie ist diese Pflege ein wichtiges Zusatzeinkommen. Über diverse Programme werden die Arbeiten mit 70 Prozent gefördert, den Rest zahlt der Verband aus Eigenmitteln.

Einzugsermächtigung für Abfallgebühren erspart teure Mahnungen!

Seit über einem Jahr sind alle Gemeinden an die Zentrale Abfallgebührenstelle des Landkreises (ZAG) angeschlossen. Bei der Begleichung der Abfallgebühren bestehen offensichtlich noch Unklarheiten. Hierzu einige Hinweise: Gebührenschuldner für die Abfallgebühren ist grundsätzlich der Grundstückseigentümer. Die Abfallgebühren werden mittels Gebührenbescheid festgesetzt und werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, jeweils Mitte des Quartals fällig - ohne dass ein gesonderter Hinweis durch die ZAG erfolgt. Der Bescheid gilt so lange, bis ein anderer Bescheid erlassen wird. Werden die Abfallgebühren nicht rechtzeitig beglichen, ergeht eine kostenpflichtige Mahnung. Die Grundstückseigentümer werden daher gebeten – soweit noch nicht geschehen – der ZAG für die Begleichung der Abfallgebühren eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzugsermächtigungen, die gegenüber der Gemeinde abgegeben wurden, sind ungültig! Einzugsermächtigungsformulare gibt es im Internet unter www.landratsamt-miltenberg.de, unter der Rubrik "Umwelt und Soziales, Abfallwirtschaft", Formulare, per E-Mail (zag@lra-mil.de).

Problemabfalltermine von Januar bis April 2011

Altenbuch	Sa., 05.02.2011	08:00 - 09:00	Festplatz	Miltenberg 1	Sa., 15.01.2011	08:00 - 09:00	Bahnhofsgelände
Amorbach	Sa., 15.01.2011	12:00 - 13:30	Parkplatz am Schwimmbad	Miltenberg 1	Sa., 09.04.2011	08:00 - 09:00	Bahnhofsgelände
Amorbach	Sa., 09.04.2011	12:00 - 13:30	Parkplatz am Schwimmbad	Miltenberg 2	Sa., 15.01.2011	09:30 - 10:30	Mainparkpl. gegenüber Esso-Tankstelle
Berndiel	Di., 15.02.2011	11:15 - 11:45		Miltenberg 2	Sa., 09.04.2011	09:30 - 10:30	Mainparkpl. gegenüber Esso-Tankstelle
Beuchen	Do., 03.02.2011	11:30 - 12:00	Gemeinschaftshaus	Miltenberg 3	Sa., 15.01.2011	11:00 - 11:30	Platz vor dem städtischen Bauhof
Boxbrunn	Do., 03.02.2011	12:45 - 13:15	Kirchplatz	Miltenberg 3	Sa., 09.04.2011	11:00 - 11:30	Platz vor dem städtischen Bauhof
Breitenbrunn	Di., 08.02.2011	08:00 - 08:45	Parkplatz Spessarthalle	Monbrunn	Sa., 15.02.2011	08:00 - 08:30	Bushaltestelle
Breitenbuch	Do., 10.02.2011	08:00 - 08:30	Wiegehaus	Mönchberg	Sa., 29.01.2011	08:00 - 09:30	Parkplatz am Schwimmbad
Breitendiel	Di., 01.02.2011	13:00 - 13:30	Festplatz, ehem. Dreschhalle	Neudorf	Di., 15.02.2011	09:45 - 10:15	Feuerwehrgerätehaus
Buch	Do., 10.02.2011	12:30 - 13:00	Feuerwehrgerätehaus	Niedernberg 1	Mi., 09.02.2011	13:00 - 14:00	Parkplatz Schule, Pfarrer-Seubert-Str.
Bürgstadt	Sa., 12.02.2011	10:15 - 11:45	Festplatz	Niedernberg 2	Mi., 09.02.2011	12:15 - 12:45	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle
Collenberg	Sa., 05.02.2011	12:30 - 13:15	Südspessarthalle	Obernburg 1	Sa., 22.01.2011	08:00 - 09:00	Parkplatz an der Stadthalle
Dorfprozelten	Sa., 05.02.2011	11:00 - 12:00	Festplatz	Obernburg 1	Sa., 16.04.2011	08:00 - 09:00	Parkplatz an der Stadthalle
Eichelsbach	Sa., 19.02.2011	09:30 - 10:00	Haus der Bäuerin	Obernburg 2	Sa., 22.01.2011	09:30 - 10:00	Parkplatz J.-Obernburger -Schule, Oberer Neuer Weg
Eichenbühl	Di., 01.02.2011	08:00 - 09:00	Parkplatz am Sportplatz	Obernburg 2	Sa., 16.04.2011	09:30 - 10:00	Parkplatz J.-Obernburger -Schule, Oberer Neuer Weg
Eisenbach	Sa., 22.01.2011	11:30 - 12:00	Parkplatz an der Kulturhalle	Obernburg 3	Sa., 22.01.2011	10:30 - 11:00	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Eisenbach	Sa., 16.04.2011	11:15 - 12:15	Parkplatz an der Kulturhalle	Obernburg 3	Sa., 16.04.2011	10:15 - 10:45	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Elsensfeld 1	Sa., 19.02.2011	14:30 - 15:00	Ulmenstraße	Ottorfzell	Do., 10.02.2011	10:00 - 10:30	Spielplatz
Elsensfeld 2	Sa., 19.02.2011	13:00 - 14:00	Parkplatz Beachpark	Preunschen	Do., 10.02.2011	13:30 - 14:00	Feuerwehrgerätehaus
Elsensfeld 3	Sa., 19.02.2011	12:00 - 12:30	Parkplatz Dammsfeld	Reichartshausen	Di., 15.02.2011	10:30 - 11:00	Wiegehaus
Erlenbach 1	Sa., 29.01.2011	11:00 - 12:00	P + R - Platz am Bahnhof	Röllbach	Sa., 12.02.2011	12:15 - 13:15	Parkplatz am Friedhof
Erlenbach 2	Sa., 29.01.2011	10:00 - 10:30	Berliner Str., Bushaltestelle Saarlandstr.	Röllfeld	Do., 10.02.2011	15:00 - 16:00	Parkplatz an der Turnhalle
Erlenbach 3	Sa., 29.01.2011	12:30 - 13:00	Dr.-Strube-Platz	Schippach (MIL)	Di., 15.02.2011	12:00 - 12:30	ehemalige Milchsammelstelle
Eschau	Mi., 02.02.2011	08:00 - 09:00	Parkplatz am Friedhof	Schippach (Rück)	Sa., 19.02.2011	10:30 - 11:30	Festplatz
Faulbach	Sa., 05.02.2011	09:30 - 10:30	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Schmachtenberg	Di., 08.02.2011	12:45 - 13:15	Kapellenweg / Nördlicher Ringweg
Großheubach	Mi., 02.02.2011	12:00 - 13:30	Festplatz	Schneeberg	Do., 03.02.2011	10:00 - 11:00	Feuerwehrgerätehaus
Großwallstadt	Mi., 02.02.2011	14:15 - 15:45	Marienplatz	Sommerau	Di., 08.02.2011	11:45 - 12:15	Parkplatz Friedhof
Hambrohn	Do., 03.02.2011	08:00 - 08:30	Kirche	Stadtprozelten	Sa., 12.02.2011	08:00 - 09:30	Parkplatz am Bahnhof
Hausen	Sa., 19.02.2011	08:00 - 09:00	Parkplatz am Friedhof	Streit	Mi., 02.02.2011	09:30 - 10:00	Streitberghalle
Heppdiel	Di., 15.02.2011	13:30 - 14:00	Sportheim	Sulzbach	Sa., 29.01.2011	13:30 - 15:30	Spessarthalle
Hobbach	Di., 08.02.2011	10:15 - 11:15	Parkplatz Gaststätte "Spessarter Hof"	Watterbach	Do., 10.02.2011	09:00 - 09:30	Gasthaus "Zur Einkehr"
Kirchzell	Do., 10.02.2011	11:00 - 12:00	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Weckbach	Di., 01.02.2011	09:45 - 10:15	Ohrnbachtalstraße
Kleinwallstadt 1	Mi., 09.02.2011	08:00 - 09:00	Wallstadthalle	Weilbach	Di., 01.02.2011	10:45 - 12:15	Sportplatz
Kleinwallstadt 2	Mi., 09.02.2011	09:30 - 10:00	Festplatz	Wenschorf	Di., 15.02.2011	08:45 - 09:15	Feuerwehrgerätehaus
Klingenberg	Sa., 22.01.2011	12:45 - 14:15	Parkplatz Damm	Wildensee	Di., 08.02.2011	09:15 - 09:45	Glascontainerstandort
Klingenberg	Sa., 16.04.2011	13:00 - 14:30	Parkplatz Damm	Windischbuchen	Di., 15.02.2011	12:45 - 13:15	Parkplatz am Gasthaus "Hufeisen"
Leidersbach	Mi., 09.02.2011	10:45 - 11:45	Parkplatz an der Festhalle	Zittenfelden	Do., 03.02.2011	09:00 - 09:30	Kirche
Mainbullau	Do., 03.02.2011	14:00 - 14:30	Feuerwehrgerätehaus				
Mechenhard	Mi., 02.02.2011	10:30 - 11:00	Parkplatz am Friedhof				



Was passiert mit unseren Wertstoffen ?

Thema: Papier - 11.405 Tonnen im Jahr 2009 entsorgt

Altpapier wird im Landkreis überwiegend über die blauen Papiertonnen erfasst. Im Jahr 2009 waren das stolze 10.829 Tonnen. Die mit blauem Deckel gekennzeichneten Altpapiergefäße werden in der Regel im vierwöchentlichen Rhythmus durch die vom Landkreis beauftragte Firma Remondis geleert. Für Vierradgefäße bei gewerblichen Anfallstellen sind auch andere Leerungsintervalle möglich.

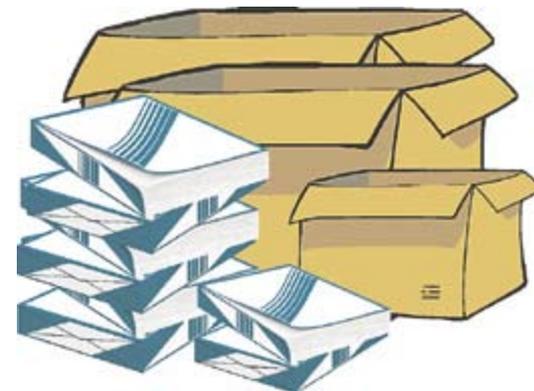
Zum 1. Januar 2010 waren im Landkreis 23.389 Gefäße mit 120 Litern, 14.467 Behälter mit 240 Litern und 324 Behälter mit 1100 Litern Volumen im Einsatz.

Remondis liefert das gesammelte Altpapier bei der Müllumladestation des Landkreises in Erlenbach am Main an. Dort kommen weitere 576 Tonnen Altpapier aus den Wertstoffhöfen Erlenbach und Guggenberg dazu. Die Gesamtmenge (11.405 Tonnen im Jahr 2009) wird mittels Sattelzügen zu verschiedenen Papierfabriken, unter anderem zur SCA in Aschaffenburg, transportiert und dort zu Recyclingpapieren und Kartonagen weiterverarbeitet. Vertragspartner bei der Verwertung des Altpapiers ist die Firma EMDE APEV aus Aschaffenburg, ein Tochterunternehmen zweier mittelständischer Entsorger. Alle Einnahmen aus der Papiervermarktung fließen dem Müllhaushalt zu und helfen dem Landkreis, die Sammelkosten für Altpapier abzudecken und die Müllgebühren konstant zu halten. Das ist nicht immer einfach, denn gerade in den letzten beiden Jahren schwankten die Verkaufserlöse für das gesammelte Altpapier zwischen 5 und 100 Euro pro Tonne. 250 Kilogramm Papier verbraucht der Durchschnittsdeutsche im Jahr; 87,73 Kilogramm davon kommen über

die Papiererfassung im Landkreis Miltenberg zur Verwertung zurück.

Der Rest bleibt in den Aktenschränken und Bücherregalen, wird beispielsweise in den Einkaufsmärkten über gewerbliche Sammelsysteme erfasst oder wandert als Hygienepapier in die Kompostierung oder in die Kläranlage.

Die Reihe "Richtige Wertstoffentsorgung" wird in den kommenden Blickpunkt MIL-Ausgaben fortgesetzt.



SO TRENNEN SIE GLASVERPACKUNGEN RICHTIG!

Modernes Leben wäre ohne Glas nicht mehr möglich! Glas ist ein wertvoller Rohstoff, der unendlich oft ohne Qualitätseinbußen recycelt werden kann. Es ist elegant, hygienisch absolut sauber, geht keine Verbindung mit dem Inhalt ein und schützt somit unsere Gesundheit. Recyclingglas hilft unserer Umwelt und spart ca. 30 % Energie im Vergleich zur Herstellung mit Primär-Rohstoffen.

In den Glassammelbehälter gehören grundsätzlich nur gebrauchte Verpackungen aus Glas. Die Verpackungen sollen restentleert in die Sammlung gegeben werden.

In den Glassammelbehälter gehören z.B.:

- Einmachgläser
- Flakons aus Glas
- Getränkeflaschen aus Glas
- Konservengläser



Nicht in den Glassammelbehälter gehören z.B.

- Autoscheiben
- Autolampen
- Auflaufformen
- Batterien
- Bleiglas
- Blumentöpfe
- Blumenvasen
- „Ceran“-Kochfelder
- Elektrogeräte
- Essensreste
- Flachglas (Draht-, Spiegel-, Sicherheitsglas ...)
- Getränkekartons
- Glaskeramik
- Glaskochplatten
- Glühbirnen
- Hitzebeständiges Glas
- Holz
- Kachelofen- und Kaminglas
- Kaffeekannen
- Kartonagen
- Keramikflaschen und -töpfe
- Küchenabfälle
- Kunststoffflaschen
- Kunststoffverpackungen
- Leuchtstoffröhren
- Lose Metalle (Nägel, Rasierklingen...)
- Medizinische Spritzen + Zubehör
- Mikrowellenherdgeschirr
- Monitor- / Fernseherglas
- Plastiktüten
- Porzellangeschirr
- „Pyrex“-Produkte (hitzebeständig)
- Steine
- Steingutflaschen
- Teller, Tassen



Der Grüne Punkt –
Duales System Deutschland GmbH

Mehr Informationen

zum Thema Altpapier gibt es beim Umweltbundesamt, im Internet: www.uba.de, unter der Rubrik "Altpapier".

INFO

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2,
63906 Erlenbach
Telefon: 06022 614-367
Telefax: 06022 614368

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße
63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 740
Telefax: 09378 1713

Kompostieranlage der Fa. Herhof

Rütschdorfer Straße
63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 999-60
Telefax: 09378 99961

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 – 16 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr

www.landkreis-miltenberg.de

Stand: August 2010

Schulzentrum Eisenfeld: Der letzte Bauabschnitt läuft

Der Unterricht der Realschule läuft seit September in den generalsanierten Schulbereichen.

Nach dem Julius-Echter-Gymnasium hat auch die Realschule in Eisenfeld mit dem Schuljahr 2010/11 alle generalsanierten Unterrichtsbereiche, Klassen- und Fachräume für einen modernen Schulunterricht bezogen.



Am 28. Oktober wurde in einem Festakt die Fertigstellung des vorletzten Bauabschnitts gefeiert. Schüler und Schülerinnen zeigten anschaulich Experimente in den neuen naturwissenschaftlichen Unterrichtsbereichen.

Der fünfte und letzte Bauabschnitt, der bereits in den Sommerferien begann und voraussichtlich wieder ein Jahr dauern wird, umfasst die Aula, die Verwaltungs- und Lehrerzimmerbereiche für beide Schulen sowie



den rückwärtigen Pausenhof, so dass im nächsten Sommer die Schule bis auf einige Außenanlagen fertig gestellt sein wird.



Die Fotos zeigen verschiedene Ansichten der Bauabschnitte der Realschule in Eisenfeld.

Neubau der Mainbrücke Klingenberg hat begonnen

Baubeginn am Mittelpfeiler –
11,3 Millionen Euro Baukosten

Im Auftrag des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg hat die Firma Max Bögl am 7. Juni 2010 mit den Bauarbeiten an der neuen Mainbrücke Klingenberg begonnen.

Zur Vorbereitung der Arbeiten wurden zunächst das Baufeld geräumt und provisorische Baustraßen zur Andienung der Baustelle angelegt. Der Brunnen und der Gedenkstein auf dem Klingenger Damm wurden rückgebaut und eingelagert. In Trennfurt wurde ein Wohngebäude abgebrochen.

Von Juli bis Oktober hat die Firma Bögl zunächst auf der Seite Klingenberg sechs Großbohrpfähle, anschließend auf der Seite Trennfurt elf Großbohrpfähle niedergebracht und darauf die Brückenwiderlager errichtet. Dazu hat die Firma Bögl rund 1.900 Kubikmeter Erdreich ausgehoben sowie 1.100 Kubikmeter Beton und 100 Tonnen Stahlbewehrung verbaut.

Schwerpunkt der Arbeiten in den kommenden Monaten wird der Bau des rund elf Meter hohen Mittelpfeilers der neuen Mainbrücke sein. In eine mit Wasserbausteinen befestigte Schüttung im Main werden zehn Bohrpfähle als Pfeilergründung eingebracht. Im Schutz einer Stahlpundwand wird anschließend

der Mittelpfeiler betoniert. Zur Versorgung der Inselbaustelle ist die geschüttete Arbeitsebene über ein Ponton mit der Landseite in Klingenberg verbunden.

Der Abschluss der Bauarbeiten ist für Juli 2013 vorgesehen. Die Gesamtmaßnahme wird etwa 11,3 Millionen Euro kosten.



Klingenger Mainbrücke: Die Pfeilergründung in Klingenberg

Zensus 2011 –

Auch im Landkreis Miltenberg werden Bürger befragt

Im Jahr 2011 werden bei Volkszählungen in mehr als 200 Staaten, darunter Deutschland, die Bevölkerungs- und Wohnungszahlen auf den neuesten Stand gebracht. Bei diesem Zensus werden im Landkreis Miltenberg vom 9. Mai 2011 an stichprobenartig etwa zehn Prozent der Bürger befragt.

Der Zensus 2011 erfolgt erstmals nach einem neuen, modernen statistischen Verfahren. So werden auch Daten genutzt, die in Registern der Verwaltung bereits vorhanden sind. Dazu kommt eine Gebäude- und Wohnungszählung, die bereits begonnen hat. Deswegen muss nur eine relativ geringe Anzahl von Bürgern befragt werden.

Im Landratsamt Miltenberg wurde für den Zensus eine nach strengen Vorgaben räumlich, technisch und organisatorisch von anderen Teilen der Verwaltung getrennte Erhebungsstelle eingerichtet.

Hauptaufgabe dieser Stelle ist die Organisation der Befragungen in Haushalten, Gemeinschaftsunterkünften oder Wohnheimen. Weiter plant und organisiert sie den Einsatz der örtlichen Erhebungsbeauftragten und übernimmt deren Schulung.

Sie ist auch dafür verantwortlich, dass die ausgefüllten Fragebogen rechtzeitig und voll-

ständig eingehen. Die Mitarbeiter nehmen hierzu auch telefonisch und schriftlich Kontakt zur Bevölkerung auf.

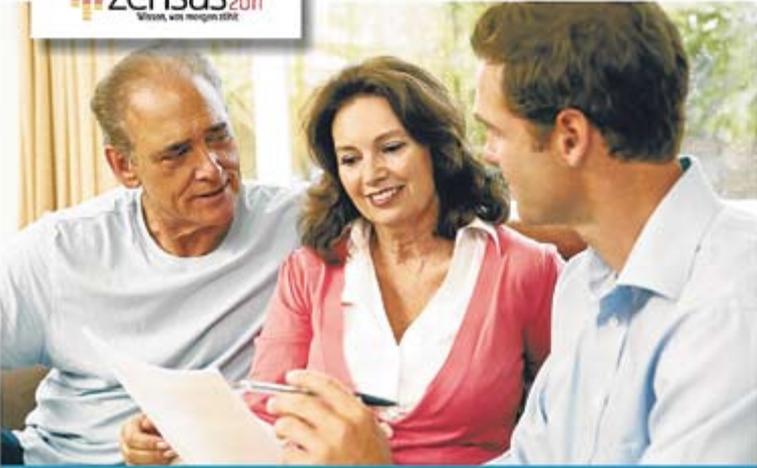
Bei der Befragung bleibt es den Bürgerinnen und Bürgern überlassen, ob die Fragen in einem Gespräch mit dem Erhebungsbeauftragten beantwortet werden, ob der Fragebogen allein ausgefüllt und per Post an die Erhebungsstelle geschickt wird oder ob man online teilnimmt. Erfragt werden etwa Alter, Geschlecht und Familienstand, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Religion sowie Schulbesuch, Bildungs- und Ausbildungsabschluss oder Berufstätigkeit. Nach den finanziellen Verhältnissen wird nicht gefragt. Das Landratsamt Miltenberg sucht für die Befragung ca. 130 engagierte und zuverlässige Erhebungsbeauftragte.

Als Ansprechpartner stehen in der Erhebungsstelle Miltenberg deren Leiter Michael Krebs sowie Sonja Lüders und Dieter Berninger unter den Telefonnummern 09371 501-418 und 09371 501-419 oder per E-Mail (zensus@lra-mil.de) zur Verfügung. Im Internet stehen unter <http://zensus.kreis-mil.de> Informationen auch zur Bewerbung als Erhebungsbeauftragter/Interviewer bereit, ebenso unter www.zensus2011.de und www.statistik.bayern.de/statistik/zensus

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung   Mit Bayern rechnen.



zensus2011
Wissen, was möglich ist.



Wir suchen Erhebungsbeauftragte

Beim Zensus 2011 brauchen wir für verschiedene Befragungen tatkräftige Unterstützung durch Erhebungsbeauftragte vor Ort. Diese erfragen z.B. direkt bei den ausgewählten Haushalten die gesetzlich geforderten Angaben wie Bildungsstand und Erwerbsstatus.

Sind Sie • **volljährig**
• **zuverlässig**
• **zeitlich flexibel einsetzbar?**
Arbeiten Sie gern genau?

Falls ja, dann bewerben Sie sich doch!

Mehr Informationen erhalten Sie im Internet bzw. telefonisch unter:

Zensus Erhebungsstelle Miltenberg
Telefon 09371 501-418 und -419
Internet: zensus.kreis-mil.de - E-Mail: zensus@lra-mil.de



LAG Main4Eck beschließt „Walderlebnis Königswald“

Einstimmig hat der Steuerkreis der LAG Main4Eck am 25. November die Förderung des „Walderlebnis Königswald“ in Mömlingen im Rahmen des Projekts „Buntsandstein – Erlebnis für alle Sinne“ beschlossen.

Im Zentrum stehen ein Biwakplatz für Kinder und Jugendliche sowie folgende Erlebnisangebote: die „Alte Scheune“, ein Teamparcours mit elf Stationen, der Sedimentspielplatz und Experimentiersteinbruch, KiMSt – „Kunst im Mömlinger Steinbruch“, ein Waldgruselpfad sowie Veranstaltungen „von Jugendlichen für Jugendliche“. Die Gemeinde Mömlingen setzt das Projekt, dessen Kosten sich auf 266.005 Euro brutto belaufen, bis 2012 um. Die Leader-Förderung beträgt 111.682 Euro.

Die Sitzung wurde genutzt, um eine Halbzeitbilanz für die Umsetzung des EU-Förderprogramms Leader in ELER in der LAG Main4Eck zu ziehen.

Nach der ersten Hälfte der Förderperiode (2007 bis 2013), kann die LAG-Geschäftsstelle acht erfolgreich beantragte Projekte vorweisen. Die Summe der derzeit beantragten Mittel beläuft sich auf rund 512.000 Euro. Somit stehen noch 787.000 Euro abrufbare Fördermittel bereit.

Das LAG-Management hilft auch im neuen Jahr bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten. Dr. Jürgen Jung und Sabine Müller unterstützen Projektträger bei der Beantragung von Fördermitteln aus Leader in ELER.

Riesiger Besucherandrang beim Regionalen Apfelmarkt

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen haben Tausende den 11. Regionalen Apfelmarkt der Initiative Bayerischer Untertmain in den Obernburger Mainanlagen besucht.

Ihnen wurde Einiges geboten: Rund 50 Aussteller breiteten ihr apfelstarkes Angebot aus und präsentierten die Vielfalt des heimischen Streuobst- und Apfelanbaus: Äpfel und sonstiges Streuobst zum Hineinbeißen, Apfelwein und -saft, Brände, Apfelchips, Apfeleis und Apfelkuchen. Der Verein Lebenshilfe Mil-

tenberg bot den größten Apfelkuchen der Region an.

Daneben gab es Obstbau- und Gartenartikel, Keltreibebedarf und vielfältige Informationen über Naturschutz- und Landschaftspflege direkt vom Fachmann. Auf großes Interesse stieß auch die große Obstsortenausstellung des Kreisverbandes für Garten und Landschaftspflege. Zahlreiche Angebote für Kinder und der Besuch von Clown Seppelino und seiner Freundin Fridoline, Live-Musik sowie viele regionale gastronomische Leckereien ergänzten das Angebot.



Sportler des Jahres in Elsenfeld ausgezeichnet

Judith Scheiter (RFV Leidersbach, Einspänner Kutschenfahren), Sebastian Dietl (LAZ Obernburg-Miltenberg, Diskuswerfen) und die Herren des TV Elsenfeld (Faustball) sind beim 34. Tag des Sports in der Elsenfelder Sparkassen-Arena zu Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres gewählt worden. Trotz glatter Straßen waren über 1000 Zuschauer in die Arena gekommen.

Landrat Roland Schwing und BLSV-Kreisvorsitzender Ludwig Ritter zeichneten zunächst erfolgreiche Sportler mit Gold und Silber aus, ehe Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Thomas Feußner, Sportreferent Thorsten Schork und Intersport-Vertreter Robert Keim

die Sportler des Jahres ehrten. Zahlreiche Sport-Vorführungen sorgten dafür, dass es ein unterhaltsamer Abend wurde.

Mit viel Applaus belohnt wurden Judo-Vorführungen des TV Elsenfeld, ein Tanz der Tanz-AG Großwallstadt, eine Basketballdemonstration der BG-Main-Elsava Großwallstadt-Elsenfeld, Bogenschießen des Schützengaus Maintal, ein Hip-Hop-Tanz der Gruppe Déjà-Vu sowie eine Rope-Skipping-Show des TV Großostheim/Turngau Main-Spessart.

Die Veranstaltung wurde von Rudi Martin moderiert und durch die Big-Band der Miltenberger Realschule musikalisch umrahmt.



Landrat Roland Schwing (links) und BLSV-Kreisvorsitzender Ludwig Ritter (rechts) mit den Sportlern, die mit Gold ausgezeichnet wurden.

TVE und TVM holen Volleyball-Landkreispokal



Die Siegermannschaften im Volleyball-Landkreispokal 2010: Bei den Damen siegte überraschend der TV Erlenbach vor dem TV Mömlingen. Herrensieger wurde der Abonnement-Meister TV Mömlingen. Im Bild die Teams mit den Organisatoren und Horst Rosenberger von der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, dem Sponsor der Veranstaltung.

Gut besuchte Informationstage

beraten
begleiten
vernetzen



Auf großes Interesse der Bürger sind zwei Veranstaltungen des Landratsamtes im Herbst gestoßen.



Sofolgten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Einladung zum 19. Gesundheitstag am 3. Oktober in der Bürgstadter Mittelmühle, der unter dem Motto "Gesunde Ernährung" stand. Hier präsentierten mehrere regionale Kooperationspartner des Gesundheitsamtes ihre Angebote.

Der Palliativ-Hospiz-Arbeitskreis stellte das Motto "Beraten - Begleiten - Vernetzen" in den Mittelpunkt seines mittlerweile 5. Palliativ-Hospiztags im Miltenberger Alten Rathaus. Zahlreiche Besucher nahmen die Möglichkeit wahr, sich über Hilfen für Schwerstkranke

zu informieren. Neben Vorträgen und Info-Ständen zu diesem Thema vermittelte die Ausstellung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, "Gemeinsam Gehen", Wissenswertes über Wege der Sterbebegleitung. Rückblick und Fotos im Internet www.landratsamt-miltenberg.de



Dr. Erich Rösch, Geschäftsführer des Bayerischen Hospiz-Palliativ-Verbands, referierte am Palliativ-Hospiz-Tag in Miltenberg zum Thema "Einsam oder gemeinsam"

Elternseminare – ein neues Angebot für Eltern

Eltern müssen sich in den verschiedenen Lebensaltern ihrer Kinder mit immer neuen Themen auseinandersetzen. Die Anforderungen werden vielschichtiger und nehmen zu. Deshalb ist es gut, sich rechtzeitig zu informieren.

Das Landratsamt Miltenberg möchte Eltern bei dieser Arbeit unterstützen und bietet für die verschiedenen Lebensalter kostenfreie Seminartage an. Diese beinhalten mehrere Kurzvorträge von Fachkräften zu Themen, die die jeweilige Altersgruppe betreffen. Das erste Seminar fand für Eltern von Kindern bis drei Jahren am 20. November in der Stadtbücherei in Obernburg statt. Inhalte waren unter anderem Entwicklung, Förderung, Pflege, Sprache und Kinderkrankheiten. Die Veranstaltung war ausgebucht und wurde von den Anwesenden sehr gelobt. Die kurzweiligen

Vorträge, die liebevolle Kinderbetreuung, die Verpflegung über den Tag und die gesamte Atmosphäre wurden sehr positiv bewertet. Die nächsten Termine für Eltern mit Kindern von drei bis sechs Jahren, sechs bis zehn Jahren sowie elf bis 18 Jahren finden im Winter/ Fröhjahr 2011 statt. Das Landratsamt Miltenberg möchte mit diesem kostenfreien Angebot die anspruchsvolle Arbeit von Eltern wertschätzen und die Familienfreundlichkeit im Landkreis weiter ausbauen.



Nähere Informationen im Landratsamt Miltenberg (Kinder, Jugend und Familie) bei Claudia Joos, Tel.: 06022 6200-612, Claudia Kallen, Tel.: 06022 6200-611 und Iris Nepl, Tel.: 06022 6200-614.



Unsere Region ...

...bietet alles!

*Hier leben wir –
hier kaufen wir ein!*

So unterstützen wir die Betriebe hier in der Region. Denn die sichern Arbeitsplätze und beauftragen Handwerker von hier.



Initiative Zukunft – NEWS Verlag

Brückenstraße 11 – Miltenberg – Telefon 093 71/955-0

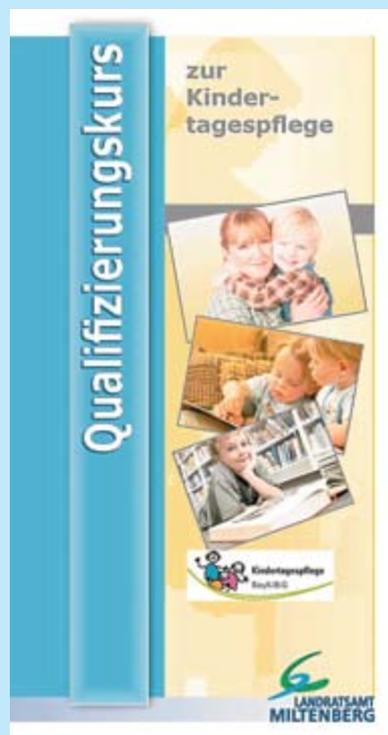
Kindertagespflege

Flexibles Angebot der Kindertagesbetreuung

Das Landratsamt Miltenberg, Sachgebiet Kinder, Jugend und Familie, sucht Personen für die Kindertagespflege. Eine Tagesmutter betreut ein oder mehrere Kinder ganztags oder einen Teil des Tages bei sich zu Hause. Dabei kann sie individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Die Betreuungszeiten werden abgesprochen.

pflegepersonen und bietet Unterstützung bei Problemen.

Interessierte melden sich im Landratsamt Miltenberg bei Margit Stoll, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Tel. 06022 6200-675



Die Tagespflege setzt Einfühlungsvermögen und pädagogisches Geschick voraus. Interessentinnen sollten Spaß am Umgang mit Kindern sowie Interesse an pädagogischen Fragestellungen haben. Um den Kindern einen häufigen Betreuungswechsel zu ersparen, sollten die Tagesmütter über ein Jahr vorausplanen können.

Tagespflegepersonen, die Kinder mehr als 15 Wochenstunden betreuen, benötigen eine Pflegeerlaubnis. Neben Bewerbungsbögen, Gesundheitszeugnis und Führungszeugnis müssen sie einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind absolvieren und an einem Qualifizierungskurs zur Kindertagespflege teilnehmen, falls sie keine pädagogische Berufsausbildung haben. Ein solcher Kurs mit 60 Stunden wird vom Mehrgenerationenhaus Mütter- und Familienzentrum Aschaffenburg für 275 Euro angeboten. Die Hälfte der Kosten zahlt das Jugendamt, wenn der Kurs bestanden wird und die Absolventin danach als Tagesmutter zur Verfügung steht.

Die Fachkraft für Kindertagespflege im Landratsamt berät Eltern, vermittelt Tages-

Kindermitbringtag am Buß- und Betttag

Seit 1995 ist der Buß- und Betttag kein gesetzlicher Feiertag mehr, aber die Schüler haben unterrichtsfrei. Was die Kinder freut, ist für die Eltern häufig ein Problem.

Zwar haben die meisten Kindergärten geöffnet und die ganz Kleinen sind versorgt, aber die Eltern jüngerer Schulkinder sind gezwungen, Urlaub zu nehmen, um ihre Kinder zu betreuen. Deshalb wurde die Idee des Kindermitbringtags ins Leben gerufen. Die Arbeitgeber ermöglichen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Kinder mit zum Arbeitsplatz zu bringen und bieten ein Kinderbetreuungsangebot an. So haben zum Einen die Kinder Gelegenheit, den Arbeitsplatz der Eltern kennenzulernen, zum Anderen brauchen

die Eltern keinen Urlaubstag zu opfern. Das Bündnis für Familien am Bayerischen Untermain hat hierzu einen Leitfadentext entwickelt, der unter www.bayerischer-untermain.de/projekte-im-familienbuenndnis.html heruntergeladen werden kann.

Im Landratsamt wurde der Kindermitbringtag zum zweiten Mal angeboten und wieder begeistert angenommen. 44 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren konnten zunächst erkunden, was und wo genau ihre Eltern arbeiten, danach schloss sich ein interessanter Vormittag mit verschiedenen Aktionen und Spielen an. Auch wenn es im Amt wesentlich lauter zugeht als sonst, ist es keine Frage, dass es im nächsten Jahr wieder einen Kindermitbringtag geben wird.



Sozialministerium zeichnet Landkreis Miltenberg aus

2. Förderpreis „Kommunale Seniorenpolitik“

Große Anerkennung für den Landkreis Miltenberg: In der Münchner Residenz wurde das Seniorenpolitische Konzept des Landkreises Miltenberg mit dem 2. Förderpreis „Kommunale Seniorenpolitik“ ausgezeichnet. Damit verbunden ist eine Prämie von 7.000 Euro. Bayerns Sozialministerin Christine Haderthauer überreichte die Anerkennung an den Leiter der Abteilung Gesundheit und Soziales im Landratsamt Miltenberg, Dr. Erwin Dittmeier.

In der Begründung für die Preisverleihung wird ausgeführt, dass das Seniorenpolitische Gesamtkonzept alle elf Handlungsfelder untersuche, welche in der Broschüre „Kom-

munale Seniorenpolitik“ aufgeführt seien. Hervorzuheben sei, dass mit Ausnahme des Handlungsfeldes „Angebote für besondere Zielgruppen“ alle übrigen Handlungsfelder in Expertenworkshops mit Vertreterinnen und Vertretern der Seniorenarbeit, des Kreistages, der Kirchen, der Kommunen, der älteren Menschen und des Landratsamtes erörtert wurden, um Bestandsbewertungen und Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten. Das umfassende Beratungsangebot werde durch die „Fachstelle für pflegende Angehörige“ abgerundet. Für Landrat Roland Schwing ist die Auszeichnung eine Anerkennung für alle, welche an der Erarbeitung des Konzeptes mitgewirkt haben.



Auf dem Bild von links nach rechts: Dr. Erwin Dittmeier, Sozialministerin Christine Haderthauer, Regierungsvizepräsident Dr. Andreas Metschke.

Zwei neue Koordinierungsstellen im Landratsamt

“Was kann ich für den Staat, die Gesellschaft oder die Gemeinschaft, in der ich lebe, tun?” Dies ist die Ausgangsfrage für Bürger, sich im Sinne der Zivilgesellschaft für die res publica beziehungsweise im Sinne unserer christlichen Kultur für den Nächsten einzusetzen.

Die Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement ist im Laufe des Jahres zur Stärkung und Beratung der zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten und zur Generierung neuer freiwilliger Aktivitäten und Projekte geschaffen worden. Neben Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung stehen hier die Vernetzung bestehender Aktivitäten sowie die Eruiierung von Fördermöglichkeiten und die Kooperation mit unterstützenden Partnern im Mittelpunkt.

Aus dieser Perspektive heraus wurde im Landkreis Miltenberg das Seniorenpolitische Gesamtkonzept erstellt und im Zuge dessen die Koordinierungsstelle Senioren geschaffen. Die Realisierung dieses Konzepts in seinen elf Handlungsfeldern, die Betreuung des Seniorennetzwerkes, die Funktion als

weichenstellende Anlaufstelle, Seniorenwegweiser und allgemeine Netzwerkarbeit sind die Kernaufgaben - immer mit dem Fokus, Senioren beste Möglichkeiten zu bieten, damit diese lange und gut zu Hause leben können.



Kontakt:

Wer sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen möchte, ein Projekt starten möchte, ein Problem sieht, das gemeinschaftlich angepackt werden sollte oder aber Unterstützung sucht, meldet sich in der Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement und Senioren bei Nadja Schillikowski, Landratsamt Miltenberg, Telefon 09371 501-425, E-Mail: nadja.schillikowski@lra-mil.de

Familienfreundlichkeit in der Firma macht sich! Unternehmen informieren sich über familienbewusste Personalpolitik

Die familienorientierte Ausrichtung ist wichtig, um eine Firma attraktiv zu machen und Personal zu gewinnen. Diese Einschätzung gaben unisono die Unternehmensvertreter bei der Veranstaltung "Familienbewusste Unternehmensführung - Nachhaltige Personal- und Unternehmenspolitik im demographischen Wandel" wieder, die vom Regionalen Familienbündnis unter dem Dach der Initiative Bayerischer Untermain in Klingenberg bei Wika am 9. November stattfand.

Das Werben um qualifiziertes Personal und die Bindung der Mitarbeiter zu den Betrieb wird zu einer zentralen Herausforderung der Unternehmen - dies wurde in den Vorträgen

von Dr. Astrid Szebel-Habig (Professorin für Personal- und Unternehmensführung an der Hochschule Aschaffenburg) und Sofie Geisel (Projektleiterin des Netzwerkbüros "Erfolgsfaktor Familie" in Berlin) deutlich. In der Diskussion wurde diese These aus der Praxis gestützt. Unternehmen in der Region haben sich viel einfallen lassen, um Personal an sich zu binden: Kinderkrippe, Ferienbetreuung, flexible Arbeitszeiten oder Home-Office. Einfachere Rekrutierung, geringere Fluktuation, geringere Kosten der Elternzeit werden frühe Wiedereingliederung, besseres Betriebsklima sowie höhere Motivation der Beschäftigten - diese Faktoren führen häufig zu einer höheren Produktivität.

Die kommunale und präventive Jugendarbeit präsentiert auch im Jahr 2011 wieder zahlreiche Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien.

In den Pfingstferien finden eine Kinderkulturwoche im Jugendhaus Wiesenthal und eine "Erlebnistour für Mutter und Tochter" statt. Im Sommer gibt es auf den Abenteuerspielplätzen für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren wieder viel zu entdecken. Im Herbst sind ein Medienseminar für Jugendliche und das Spielfest zum Weltkindertag geplant. Natürlich stehen auch wieder die Familientage auf dem Programm, die am 29. Mai, 26. Juni und 24. Juli in Kooperation mit der Stadt Aschaffenburg



auf dem Aschaffener Buntberg veranstaltet werden. Die Veranstaltungsreihen "Fachdialog Jugend" und "Fachpraxis Jugendarbeit" bieten über das ganze Jahr verteilt Seminare, Tagungen, Fachgespräche und Fortbildungen zu aktuellen Fragen der Jugendarbeit und des erzieherischen Jugendschutzes an. In Kooperation mit dem Arbeitskreis "Jugendsozialarbeit an Schulen" findet zudem eine Schwerpunktreihe "Was heißt denn hier Liebe" statt. Der Herbst wird von zwei Zukunftswerkstätten für Jugendleiter und die Jugendbeauftragten der Gemeinden bestimmt.

Informationen: Kommunale Jugendarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz: Helmut Platz, Tel.: 09371 501-142, E-Mail: helmut.platz@ira-mil.de. Ferienangebote und Freizeiten: Julia Hildenbrand, Tel.: 09371 501-140, E-Mail: julia.hildenbrand@ira-mil.de, Verwaltung: Angelika Röhlke, Tel.: 09371 501-143, E-Mail: angelika.roehlke@ira-mil.de. Internet: http://jugendarbeit.kreis-mil.de



Unternehmensvertreter bei der Podiumsdiskussion. Mehr Informationen unter: www.familienbuenndnis-untermain.de; www.erfolgsfaktor-familie.de

Das esen Sie nicht im Wirtschaftsteil der FAZ

30 **Schaufenster** **Mittwoch, 8. 12. 2010**

WIRTSCHAFT regional

40 Jahre Engagement für die Sparkasse
Hilfen für Tüpi zur Sparkasse Miltenberg übergeben

Firma Fenster-PAUL ehrt acht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ihre Betriebsleistung
Firma Fenster-PAUL ehrt acht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ihre Betriebsleistung. Traditionell lädt die Firma Fenster-PAUL am 1. Adventswochenende die komplette Belegschaft in die Sporthalle Wiesenthal ein. In diesem Jahr wurde die Ehrung auf den 8. Dezember verlegt. Die Ehrung wurde von der Geschäftsführung geleitet. Die Ehrung wurde von der Geschäftsführung geleitet. Die Ehrung wurde von der Geschäftsführung geleitet.

31 **Schaufenster** **Mittwoch, 8. 12. 2010**

WIRTSCHAFT regional

Strukturdaten zum Bayerischen Untermain im Internet
Der Bayerische Untermain hat wieder hohe Qualitätsnoten im Bestmännlichkeitswettbewerb. Die Daten sind im Internet verfügbar. Die Daten sind im Internet verfügbar. Die Daten sind im Internet verfügbar.

Jubiläumfeier in bester Stimmung
Scheuchritzer ehrt langjährige, verdiente Mitarbeiter
Die Scheuchritzer ehrt langjährige, verdiente Mitarbeiter. Die Scheuchritzer ehrt langjährige, verdiente Mitarbeiter. Die Scheuchritzer ehrt langjährige, verdiente Mitarbeiter.

Spezialisten

Wir machen aus Ihren Räumen ein Reich zum Träumen
EGGEN Raum und Idee - Ihr Premium Partner für Wohngestaltung

In einem Verkaufsräum von über 200 qm erwarten Sie ein Erlebnis in besten Händen. EGGEN Raum und Idee ist ein Raumkonzept, das die Bedürfnisse der Kunden in den Mittelpunkt stellt. EGGEN Raum und Idee ist ein Raumkonzept, das die Bedürfnisse der Kunden in den Mittelpunkt stellt.

Gourmettempel EDEKA Markt

Der 1. Schlemmerabend der Familie Stanger in Miltenberg war ein voller Erfolg. Die Gäste genossen den Schlemmerabend bei EDEKA Markt. Die Gäste genossen den Schlemmerabend bei EDEKA Markt. Die Gäste genossen den Schlemmerabend bei EDEKA Markt.

Unter der Rubrik „WIRTSCHAFT regional“ sowie in der Serie „Spezialisten in unserer Region“ berichten wir aus der heimischen Wirtschaft und stellen wöchentlich Handwerker und Dienstleister vor.

- Zeigen Sie, was Sie für den regionalen Wirtschaftskreislauf bieten.
- Unterstreichen Sie Ihre Alleinstellungsmerkmale.
- Betreiben Sie aktives Personalmarketing.
- Schaffen Sie ein positives Image für Ihre Firma.

Ein bunter Reigen der schönsten Melodien

Melodien von Lehár, Loewe, Mozart, Suppé und natürlich Johann Strauß präsentiert das Smetana Philharmonic Orchestra Prague mit Dirigent Hans Richter beim traditionellen Neujahrskonzert am Sonntag, 2. Januar, um 17 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld.

Das Sinfonieorchester, 2004 gegründet, gehört heute zu den profiliertesten Ensembles seiner Art und überzeugt durch eine geglückte Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan. Die renommierte Mezzosopranistin Denisa Neubarthová (Prag) wird unterstützt durch Hajni Kovács (Ungarn) an der Marimba. Dirigent Hans Richter absolvierte die Meisterklassen bei Herbert von Karajan, Kurt Masur und Sergiu Celibidache. Nach dem Studium wurde er Assistent Karajans. Er ist Gewinner vieler Preise und Gastdirigent

vieler renommierter europäischer Orchester, 2007 war er Premierendirektor der Produktion "Eine Nacht in Venedig" in Venedig. 2010 erfreute er die Gäste mit Konzerten in den USA und in Kanada.



Hajni Kovács aus Ungarn an der Marimba

Gartentipp

Weinstock am Haus – Zierde und Nutzen

Der Weinstock am Haus gewinnt immer mehr Liebhaber. Er verschönert kahle Hauswände und Mauerflächen, liefert selbsterzeugte Trauben und unterstreicht die Naturverbundenheit seines Besitzers. Vor allem in Weinbaugemeinden sollte er genauso häufig vorkommen wie die Weinwerbung auf Schildern.

Die Rebe ist ein Obstgehölz. Wie alle Obstsorten braucht auch sie für die Entwicklung gesunder, süßer Früchte viel Sonne. Das heißt, dass ihr Platz nach Süden hin ausgerichtet sein soll. An den Boden dagegen stellt sie keine besonderen Ansprüche. Lediglich Verdichtungen und Staunässe sind zu vermeiden. Als Lianengewächs

braucht sie zudem eine Kletterhilfe. Bei der Sortenwahl sollte auf ausreichende Frosthärte und weniger krankheitsanfällige Sorten geachtet werden. Geeignet sind vor allem Muscat bleu mit blauen und Birstaler Muskat mit grün-gelben Beeren. Geschnitten wird die Rebe im Frühjahr. Bei einem Weinstock, der als Spalier erzogen wurde, ist der sogenannte Zapfenschnitt die zweckmäßigste Form des Schnittes. Dabei werden einfach alle einjährigen Triebe etwa zwei Zentimeter oberhalb der untersten ein bis zwei Augen abgeschnitten. Aus diesen Augen wachsen wieder ein bis zwei Fruchttriebe mit jeweils zwei bis drei Trauben.

Winterdienst auf den Straßen im Landkreis Miltenberg

Für den Winterdienst auf den Bundes-, Staats- und Kreisstraßen im Landkreis Miltenberg ist das Staatliche Bauamt Aschaffenburg zuständig. Dieses Netz umfasst 197 Kilometer Bundesstraßen, 333 Kilometer Staatsstraßen und 224 Kilometer Kreisstraßen.

Diese Straßen werden in der Regel von 6 bis 22 Uhr betreut. Bereits um 2 Uhr morgens sind Wettermelder unterwegs, damit bei Bedarf von 3 Uhr an Glätte vor Beginn des Berufsverkehrs beseitigt werden kann. Ge-

arbeitet wird nach präzise ausgearbeiteten Räum- und Streuplänen. Die angestrebte Befahrbarkeit der Straßen schließt jedoch Schneereste auf der Fahrbahn oder bei längeren Schneefällen auch eine geschlossene Schneedecke mit ein. Auch mit stellenweiser Glätte oder örtlichen Schneeverwehungen muss gerechnet werden. In einem durchschnittlichen Winter werden auf dem vom Bauamt betreuten Straßennetz rund 4000 Tonnen Streusalz und 1,2 Millionen Liter Sole verbraucht.

Für den Winterdienst stehen den Straßenmeistereien Mainaschaff und Miltenberg sechs Lastwagen, fünf Unimogs sowie 13 Fahrzeuge von Privatunternehmen zur Verfügung. Trotz der Leistungsfähigkeit des Winterdienstes ist nicht auszuschließen, dass es bei starken Schneefällen oder Eisbildung zu Schwierigkeiten kommen kann. Jeder Verkehrsteilnehmer kann einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten, indem das Fahrzeug auf wintertaugliche Bereifung umgerüstet und das Fahrverhalten angepasst wird.



TERMIN kalender

Winter 2010



Kinder, Jugend und Familie

Elternseminar 2011

Ein kostenloses Angebot für Eltern aus dem Landkreis Miltenberg

Entwicklung, Förderung, Pflege, Sprache, Kinderkrankheiten & mehr

Sa., 12. Februar	Teil 2: Altersstufe 3 - 6 Jahre
Sa., 19. März	Teil 3: Altersstufe 6 - 10 Jahre
Sa., 9. April	Teil 4: Altersstufe 11 - 18 Jahre

Ort: Stadtbücherei Obernburg, 1. Stock, Römerstr. 74, 63785 Obernburg

Anmeldung und Information:

Claudia Joos, Telefon 06022 6200-612 oder claudia.joos@ira-mil.de
 Claudia Kallen, Telefon 06022 6200-611 oder claudia.kallen@ira-mil.de
 Iris Neppi, Telefon 06022 6200-614 oder iris.neppi@ira-mil.de
 Veranstalter: Landratsamt Miltenberg - Kinder, Jugend und Familie -
 Fachstelle für Familienangelegenheiten und Koordinierender Kinderschutz

Ausstellungen im Landratsamt

- 10. - 28. Januar Natur - Fotoausstellung mit Arbeiten von Alexandra Schmitt
- 7. Februar - 4. März Aktgemälde - Birgit Hohm aus Mömlingen zeigt ihre Arbeiten
- 14. März - 14. April Schaefflerpreis Freuen Sie sich wieder auf eine interessante und vielseitige Ausstellung.

Kultur Vorschau

So., 13. Februar, 16 Uhr
 Frankenhalle Erlenbach

Blond, entführt - gerettet ?!
 Musikalisches Spectakulum
 frei nach Wolfgang Amadeus Mozart - Bearbeitung und Gesamtleitung: Sabine Geis - mit dem JugendZupforchester Hessen JZOH und dem Hessischen Zupforchester HZO. Ein Singspiel für Opernsänger, Schauspieler, Percussiongruppe.



So., 26. Juni, 19 Uhr
 Hofgut Wörth

(die etwas andere) Klassik in der Scheune RUDI ZAPF & ZAPF'NSTREICH



Sa., 2. Juli, 20 Uhr
 Schlosspark Kleinheubach

Schlosspark im Sommerrausch 11. Open-Air-Kabarett-Festival mit Michl Müller und Gästen



Do., 22. Dezember, 20 Uhr
 (Veranstaltungsort bitte der aktuellen Presse entnehmen)

Bauernmesse mit Christine Neubauer

Kochsmühle Obernburg

Mitte Oktober bis Ende November

Bizarre Begegnungen Portraits aus der Sammlung Brabant

Infos und Karten: E-Mail: kultur@ira-mil.de; Tel.: 09371 501 501

Mehr Informationen: www.landratsamt-miltenberg.de

Telefon: 09371 501-0



31. Jugendkulturpreis 2011

Im Jahr 2011 wird der Jugendkulturpreis des Landkreises in der Sparte Musik ausgeschrieben. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche, die im Landkreis Miltenberg wohnen, hier eine allgemeinbildende Schule besuchen oder seit mindestens einem Jahr Unterricht bei einem hier ansässigen Instrumentallehrer haben. Die genauen Informationen werden

zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. Die Vorspiele finden künftig immer am letzten Wochenende vor den Pfingstferien statt, der Ehrenabend am ersten Wochenende nach den Pfingstferien. Die Vorspiele sind im Jahr 2011 am Samstag, 4. Juni, und am Sonntag, 5. Juni (Klavier); die Ehrungen finden am Sonntag, 3. Juli, statt.



Kostenlos Bargeld abheben

Mit der SparkassenCard war und bleibt das Geldabheben an jedem Geldautomaten einer Sparkasse in ganz Deutschland kostenlos. Und das immer in der Nähe. Denn die Sparkassen-Finanzgruppe hat das dichteste Netz an Geschäftsstellen und die meisten Geldautomaten deutschlandweit. 25.700 Sparkassen-Geldautomaten stehen bundesweit vom bayerischen Süden bis an die Küste im Norden zum Geldabheben bereit. Zudem ist es mit der SparkassenCard möglich, an mehr als 590.000 Akzeptanzstellen in Deutschland bequem bargeldlos zu bezahlen.

Auch die Kontoauszüge können mit der SparkassenCard bundesweit abgerufen werden. Hierfür stehen 20.521 Auszugsdrucker und über 6.000 Selbstbedienungs-Terminals der Sparkassen zu Verfügung.

Weitere Infos im Internet unter www.s-mil.de.

Machbarkeitsstudie zur Breitbanderschließung wird erstellt

Der Landkreis Miltenberg geht einen wichtigen Schritt hin zu einem zukunftsfähigen Landkreis: Nach dem Start der Machbarkeitsstudie zur Breitbandversorgung des kompletten Landkreises soll bis Ende April 2011 das Ergebnis vorliegen. Danach können die Kommunen die notwendigen Schritte für eine leistungsfähige Breitbandversorgung in die Wege leiten.

In der Studie wird vom Büro IK-T untersucht, wie für alle Gemeinden eine Breitbandversorgung erreicht werden kann. Nach Abschluss einer Fragebogenaktion bei allen Haushalten

werden die Fachleute den derzeitigen Versorgungsgrad ermitteln.

Zudem wird festgestellt, welche vorhandenen Infrastrukturteile für einen künftigen Breitbandausbau mit verwendet werden können – etwa Glasfaserkabel, Leerrohre und Funkmasten. Die Fachleute erfassen auch, wo Tiefbauarbeiten geplant sind: Wenn Straßen, Radwege oder Kanäle gebaut werden, können mit relativ geringem Aufwand Leerrohre mit verlegt werden, in die später Glasfaserkabel eingezogen werden können.

Für Landrat Roland Schwing ist der Ausbau des Breitbandnetzes ein wichtiger Standortfaktor.

“Der Ausbau der schnellen Datenleitungen ist ein überaus wichtiger Bestandteil der Infrastruktur, welche entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des Landkreises ist.”

Insgesamt wird die Studie 95.000 Euro kosten, davon werden rund 60.000 Euro vom Freistaat zur Verfügung gestellt. Die restliche Summe wird der Landkreis durch interne Umschichtungen von Geldern aus dem Behördennetz schultern.



Pressegespräch zum Thema Machbarkeitsstudie zur Breitbandversorgung des Landkreises mit (von links) Michael Langer (Breitbandinitiative Bayern), Andreas Meder und Karl Manstorfer (Büro IK-T) und Landrat Roland Schwing.

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 501-0

Redaktion: Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 955-0,

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Siegmar Hartlaub, Susanne Hembt, Julia Hildenbrand, Claudia Roos, Iris Neppl, Helmut Platz, Ruth Heim, Wolfgang Röcklein, Gerhard Rüh, Barbara Schenck-Hofmann, Gabriele Schmidt, Margrit Schulz, Markus Seibel, Margit Stoll, Erhard Zangl.

www.s-mil.de



Kostenlos Bargeld ziehen.

Mit der SparkassenCard deutschlandweit an allen 25.700 Sparkassen-Geldautomaten.

 **Sparkasse
Miltenberg-Obernburg**

Immer die nächste Sparkasse finden:
mit dem Filialfinder auf www.sparkasse.de
oder als App auf www.sparkasse.de/mobile

Mit der SparkassenCard war und bleibt das Geldabheben an jedem Geldautomaten einer Sparkasse in ganz Deutschland kostenlos. Und das immer in Ihrer Nähe, denn die Sparkassen-Finanzgruppe hat das dichteste Netz an Geschäftsstellen und die meisten Geldautomaten deutschlandweit. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**